



*Bunt, fröhlich, musikalisch, überraschend –  
Rückblick auf die Lange Nacht der Kirchen 2023*

*Bei wunderbaren sommerlichen Temperaturen erlebten  
Besucherinnen und Besucher am 2. Juni die Kirche einmal  
anders. Im Bild reformierte Kirche Arlesheim.  
Weitere Impressionen finden Sie auf den Seiten 16-17.*

## Grusswort



### Happy-Tipps aus aller Welt

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Endlich Tapetenwechsel, einfach mal raus, den Alltagsstress hinter sich lassen und die Energietanks wieder füllen. Viele zieht es in ferne Lande, um die Schönheiten und den Reichtum dieser Erde zu entdecken und mit vielen Eindrücken reich beschenkt zurückzukehren.

Bei anderen Völkern können wir uns auch einiges abschauen, was das Glücklichein angeht. Neulich bin ich auf einige Tipps gestossen:

Indonesien: Füreinander da sein! Denn gemeinsam erreicht man mehr als einer alleine.

Hawai: «Ho'oponopono» (in Ordnung bringen). Sich nicht in die Schmollecke zurückziehen, sondern die Probleme offen ansprechen und bereinigen.

Norwegen: «Friluftsliv», ganz viel an der frischen Luft sein, unabhängig von Alter, Fitness und Jahreszeit.

Alle Tipps hatten eines gemeinsam, dass ein guter Umgang mit den Mitmenschen glücklich macht.

Ein Happy-Tipp der Schweiz war nicht aufgelistet. Doch wir gehören bekanntlich zu den glücklichsten Völkern auf der Welt. Vielleicht finden Sie einen Hinweis in einer unserer Kirchen? Sie sind wertvolle Orte und für manche sind sie wie Herbergen auf ihrem Weg. Sie stehen da, treu und zuverlässig und warten auf Ihren Besuch. Treten Sie ein, lassen Sie die Stille auf sich wirken, spüren Sie dem Leben nach und nehmen Sie die Glücksmomente wahr. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Sommerwochen.

Herzlich

*Cornelia Hof*

Cornelia Hof-Sippl  
Kirchenrätin



## Aus der Synode Rückblick auf die Frühjahrssynode

Die Frühjahrssynode der Reformierten Kirche Baselland fand am 14. Juni 2023 bei eher schon sommerlichen Temperaturen statt. So kam es denn auch gelegen, dass nicht nur der Gottesdienst, sondern auch die Synodetagung in der angenehm temperierten reformierten Kirche Aesch stattfand.

Im Gottesdienst, der die Synodetagung traditionellerweise eröffnet, predigte Pfarrer Ingo Koch zum Psalm 34 aus den Losungen: Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des HERRN, dass es die Elenden hören und sich freuen.

Lobpreisungen seien ja schön, meinte Pfarrer Koch, doch das Halleluja in Dauerschleife verliere an Kraft und verkomme zur Beschäftigung mit sich selbst. Besonders auf den Zusammenhang im Psalm zwischen der Lobpreisung und der Freude der Elenden darüber machte er aufmerksam: «Freuen sich wirklich über ein solches Lob die Elenden, die von der Gesellschaft verlassen, die Menschen auf der Flucht, sei es wegen Krieg oder dem Klimawandel?» Die Lobpreisung Gottes dürfe nicht zum blossen Selbstzweck werden. Sie müsse ein Ziel haben - für alle: «Dann weitet sich der Horizont auf die ganze Welt, dann kommt als Echo die Freude zurück.»

### Frühlingsgeschäfte Amtsbericht und Jahresrechnung

Als traditionelles Geschäft der Frühjahrssynode legte der Kirchenrat den Synodalen den Amtsbericht zur Genehmigung vor. Auch wenn das Jahr 2022 geprägt war einerseits von den Ausläufern der Coronapandemie, andererseits vom Ukrainekrieg, so bringe der Jahresbericht doch Lebensmut und Erneuerungsgeist zum Ausdruck, sagte Kirchenratspräsident Christoph Herrmann. Dies dank dem Thema Visionen, welches besonders in den Fokus gerückt wurde. Die Visionsbotschaften in Videoform, die man per QR-Code abrufen kann, seien wie Kurzpredigten, welche Zuversicht schenken. Die Synodalen haben den Jahresbericht einstimmig genehmigt, wobei angeregt wurde, den innovativen «Erprobungsraum» durchaus zu erweitern.

Als weiteres Frühlingsgeschäft wurde die Rechnung 2022 einstimmig gutgeheissen und verabschiedet. Kirchenrätin Sandra Bätscher



Ökumenisches Fürbittegebet: Pfarrer Ingo Koch und Andrea Vonlanthen  
Pfarreikoordinatorin

Zu Beginn der Synode überbrachte Gemeindepräsidentin Eveline Sprecher ein Grusswort. Als Bäuerin wisse sie, dass man nur ernten könne, was man sät. Die Synodalen erfuhren bei dieser Gelegenheit, was es mit dem Ausdruck «Aesch bi Gott» auf sich hat: Gab es einen besonders guten Weinjahrgang, so sagte man, der Wein komme aus Aesch bi Gott. Von Gottes schützender Hand sei man auch damals überzeugt gewesen.



Gemeindepräsidentin Eveline Sprecher



Kirchenpflegepräsident Urs David

erklärte, der Überschuss über alle drei Rechnungen sei vor allem einmaligen positiven Effekten zu verdanken. Aufgrund der soliden finanziellen Situation sei es möglich gewesen, mit nicht budgetierten CHF 500'000.- den Fonds Baubeiträge und mit CHF 150'000.- den Fonds Kirchenbote zu äufnen.

### Zweite Lesung der Personal- und Besoldungsordnung

Nach der ersten Lesung an der ausserordentlichen Synode vom 15. März 2023 unterbreitete der Kirchenrat nun die Vorlage mit den auf Grundlage der damals gefassten Beschlüsse überarbeiteten



Bestimmungen zur Beschlussfassung in zweiter Lesung. Zu acht Änderungen hat der Kirchenrat Stellung genommen. Nach intensiver Detailberatung beschliesst und verabschiedet die Synode die Personal- und Besoldungsordnung. Dass der Beschluss einstimmig fiel, freute Kirchenratspräsident Christoph Herrmann besonders: «Nach zehn Jahren sind die ganzen rechtlichen Grundlagen unter Dach und Fach. Ihr habt die PBO einstimmig beschlossen. Dies werten wir als Ausdruck von grossem Vertrauen in den Kirchenrat und die Kirchenverwaltung. Herzlichen Dank an die Synodalen.»

#### Der Bericht aus dem Kirchenrat stand im Zeichen der Zukunft der Kirche

Christoph Herrmann berichtete von der Studie zu den sozialen Leistungen der drei basellandschaftlichen Landeskirchen, welche insbesondere das soziale Engagement in den Bereichen Kinder und Jugendliche, Senioren, Gefängnisseelsorge und Migrant\*innen quantifiziert. Die Veröffentlichung erfolgt nach den Sommerferien. So viel dürfe er verraten: Die Ergebnisse seien sehr positiv.

Auch um Zukunft der Kirchen geht es beim Jugendrat, welcher am 4. Juni 2023 gegründet wurde. Das Ressort Kommunikation sei von besonderer Bedeutung im Jugendrat, erzählte Gründungsmitglied



Nicolas Gradwohl Co-Präsident Jugendrat

Nicolas Gradwohl, welcher als Gast anwesend war. Sie wollten mittels verschiedener Kommunikationskanäle wie auch Sozialer Medien weitere Jugendliche und junge Erwachsene ermuntern, sich für den Jugendrat zu engagieren.

In den weiteren Berichten aus dem Kirchenrat ging es unter anderem um die Stellenbesetzung in der Fachstelle für Jugendarbeit, um die Zukunft der Medienstelle und des Forums für Kirche und Wirtschaft, Zusammenarbeits- und Fusionsprozesse in den Kirchgemeinden und das Joint-Venture-Projekt «Flucht und Ankommen» zusammen mit HEKS.

#### Zwei richtungsweisende Stellen bewilligt

Der Kirchenrat beantragte, die Stabsstelle Kirchen- und Gemeindeentwicklung für weitere fünf Jahre (2024-2028) zu bewilligen. Laut Christoph Herrmann ist der Kirchenrat überzeugt, dass in der Reformierten Kirche Baselland eine solche Stelle weiterhin nötig ist, wenn auch in einer leicht modifizierten Form. Die Unterstützung der Kirchgemeinden bei Zusammenarbeits- und Fusionsprozessen, Beratung und Strategieentwicklung ist eines der Aufgabenfelder der neu ausgerichteten Stelle. Als weiteres Handlungsfeld nannte Christoph Herrmann «Innovation und Innovationsförderung». Des Weiteren soll die Stelle bei der Entwicklung einer neuen Organisationsstruktur bei den Fachstellen und Spezialpfarrämtern unterstützen. Der Kirchenrat konnte die Synodalen überzeugen und das Geschäft wurde einstimmig angenommen.

Kirchenrätin Cornelia Hof führte aus, welche Gründe für die Schaffung einer Diakoniestelle auf kantonalkirchlicher Ebene sprechen. Diakonische Arbeit ist ein zentrales Handlungsfeld in den Kirchgemeinden. Dieses Engagement ist auch bei «Kirchenfernen» anerkannt und trägt viel zur Sichtbarkeit der Reformierten Kirche Baselland in der Gesellschaft bei. Schwindende Ressourcen und die sich verändernden Strukturen verlangen nach verstärkter Zusammenarbeit und Koordination. Die Stelleninhaber\*in soll als Ansprechpartner\*in in die Kirchgemeinden entlasten, Ressourcen bündeln und eine intensivere Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen wie z.B. der Caritas anstossen. Die Synodalen genehmigten die Neuschaffung der Stelle grossmehrheitlich mit vier Neinstimmen und vier Enthaltungen.

Eine Motion von Laurent Perrin, Synodaler und Präsident der Kirchenpflege Oberwil-Therwil-Ettingen, zum Thema freie Kirchgemeindegewahl für Ausserkantonale forderte den Kirchenrat und die Synodalen auf, den «gesetzlichen Spielraum kreativ zu nutzen». Es gelte zu verhindern, dass die Kirchgemeinden engagierte Mitglieder der Kirchenpflege verlören, wenn diese in ein Nachbardorf zögen, das in einem anderen Kanton liegt. Dies schien den Synodalen einleuchtend, und sie überwiesen die in ein Postulat umgewandelte Motion einstimmig (bei einer Enthaltung).



Diverse Wahlgeschäfte und Mitteilungen rundeten die Synode ab. Dank eines reichhaltigen Buffets mit ukrainischen Köstlichkeiten am Mittag waren die Synodalen aber auch am Nachmittag ausreichend gestärkt für die anspruchsvollen Geschäfte.

Alle Beschlüsse der Synode finden Sie auch auf unserer Website: [www.refbl.ch](http://www.refbl.ch) > Aktuelles > News

## Aus der Synode

### Fokussynode 2023 – Kirchenberufe im Wandel

Dienstag, 12. September 2023, 16 bis 21 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Martinshof, Rosengasse 1, Liestal

Die diesjährige Fokussynode widmet sich dem Thema «Kirchenberufe im Wandel». Die Fragen, die wir diskutieren werden, gehen uns alle etwas an: Wie soll das Berufsbild der Pfarrer:innen, Katechet:innen und Sozialdiakon:innen in Zukunft aussehen? Welche Möglichkeiten der Anstellung für Kirchgemeinden gibt es angesichts des Personalmangels?

Die allgemeine Lage der Kirchgemeinden, vor allem im Oberbaselbiet, soll dabei berücksichtigt werden. Eine wichtige Rolle spielt auch die neue Personal- und Besoldungsordnung (PBO), welche die Arbeitsteilung zwischen den drei Kirchenberufen neu regeln könnte.

Nach Inputreferaten von drei Vertretern der Kirchenberufe folgt eine Podiumsdiskussion zur Vertiefung der Fragestellung. Nach der Pause wird in nach Dekanat gebildeten Gruppen weiterdiskutiert. Der bekannte Zukunftsforscher Andreas Walker ([www.weiterdenken.ch](http://www.weiterdenken.ch)) schliesst mit seiner Einschätzung zur Zukunft der Kirchenberufe den Anlass ab. Es folgt ein reicher Apéro, an dem der Gedankenaustausch fortgeführt werden kann.

Auskunft: Stephan Kux, Präsident Kommission für Fokussynoden, [kux@bluewin.ch](mailto:kux@bluewin.ch)

### Nächste Synodetagungen

#### Fokussynode 2023

Dienstag, 12. September 2023, 16 bis 21 Uhr  
im Martinshof in Liestal

#### Herbstsynode 2023

Dienstag, 21. November 2023, ganztägig  
im ehemaligen Lehrerseminar in Liestal

#### Frühjahrssynode 2024

Mittwoch, 5. Juni 2024, ganztägig,  
in der Kirchgemeinde Bubendorf-Ramlinsburg

## Aus dem Kirchenrat

### Austausch mit dem Leiter des Amts für Volksschulen BL

Der Kirchenrat trifft sich in unregelmässigen Abständen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Politik, um aktuelle Themen zu besprechen. Ein Treffen mit Beat Lüthy, dem Leiter des Amts für Volksschulen, hat eine interessante Diskussion rund um den Religionsunterricht ausgelöst. Der Leiter des Amts hat den Kirchenrat ermutigt, am Religionsunterricht am Lernort Schule festzuhalten. So wird Religionsunterricht als Teil der Gesellschaft und nicht in einer Parallelwelt gelebt. Aus Sicht von Beat Lüthy können die Kirchen einen wichtigen Beitrag zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und für ein gutes Miteinander der Religionen leisten, ohne die eigene christliche Überzeugung verschweigen zu müssen. Wir dürfen zu unseren Glaubensüberzeugungen und Werten stehen, zumal das Funktionieren unserer Gesellschaft auf diesen Werten beruht. Beat Lüthy begrüsst, wenn in den Kirchgemeinden die Beziehung zu den Schulleitungen auf persönlicher und direkter Ebene gesucht und gepflegt wird.

### Rückblick Präsidientreffen

Am 21. März 2023 fand das jährliche Treffen mit den Präsidien von Kirchenpflegen und Amtspflegen in Liestal statt.

Diverse Berichte aus dem Kirchenrat, Infos zum Religionsunterricht an den Schulen, der Leitfaden für Freiwilligenarbeit und Erläuterungen zum Stand der Personal- und Besoldungsordnung bildeten den ersten Teil. Im zweiten Teil tauschten sich die Präsidien mit ihren Patinnen und Paten im Kirchenrat aus, während sich die ebenfalls eingeladenen Finanzverantwortlichen mit den neuen Finanzflüssen ab 2025 auseinandersetzten. Der dritte und informelle Teil ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung: Bei Getränk und Gebäck miteinander im Gespräch sein und Fragen diskutieren – so können Präsidien Erfahrungen austauschen und voneinander profitieren. Das Knüpfen von Beziehungen wirkt über den eigentlichen Anlass hinaus, in den Alltag der Kirchgemeinden und Fachstellen.

Voranzeige: Das nächste Präsidientreffen findet am Dienstag, 19. März 2024 statt.



## Studie soziale Leistungen der Landeskirchen

Im Herbst 2022 hat die FHNW im Auftrag der drei Landeskirchen ausgewählte Kirchgemeinden, Pfarreien und Fachstellen zu den sozialen Leistungen der Landeskirchen befragt. Die erhaltenen Informationen aus den Interviews wurden in den vergangenen Monaten ausgewertet. Die Studien-Resultate sehen vielversprechend aus und

wurden den Kirchenräten der Landeskirchen im Entwurf präsentiert. Die Studie wird aktuell finalisiert und soll nach den Sommerferien publiziert und verteilt werden. Im Oktober ist zudem eine Präsentation im Rahmen einer Landrats-Veranstaltung geplant.

## Rückblick Fachstellen-Tagung

Am 5. Mai 2023 fand das traditionelle, jährliche Fachstellen-Treffen der Verantwortlichen der Spezialpfarrämter, Fach- und Beratungsstellen statt. Organisiert wurde es von Regina Degen-Ballmer, Fachstelle Heilpädagogischer Unterricht, und Roland Döbler, Fachstelle Unterricht. Sie gaben Einblick in ihre tägliche Arbeit, die ökumenisch geprägt ist, und erzählten Beispiele aus der Praxis. Anfang und Ende des Morgens wurde mit Ritualen gestaltet, die vor allem im heilpädagogischen Religionsunterricht angewendet werden, um alle Sinne anzusprechen.

Ein Thema war auch der Mangel an Religionslehrpersonen, der sich in den kommenden Jahren abzeichnet. Hier gilt es, früh genug in die Zukunft zu planen und auch Personen gezielt anzusprechen, ob sie sich diesen Beruf vorstellen könnten. Die Fachstelle Unterricht unterstützt bei Fragen rund um die Ausbildung und Begleitung.

Anschaulich aus der Praxis erzählte Meike Weisberger. Sie ist im Seelsorgeverband Angenstein angestellt, Absolventin des Oekmodula-Lehrgangs und unterrichtet an den Primarschulen in Duggingen und Aesch. Für sie ist Katechetin «ein schöner Beruf, den ich hoffentlich noch lange ausüben kann». Sie ist überzeugt, dass man am Lernort Schule bleiben muss, denn der Religionsunterricht habe eine wichtige Funktion. Im Religionsunterricht steht nicht nur das Wissen im Vordergrund, sondern auch das Miteinander, gemeinsame Werte und immer mal wieder der Glaube. So sagte jüngst ein Mädchen zu ihr: «Meine Mama will mir ja immer ausreden, an Gott zu glauben, aber da kann sie lange warten.»

News aus dem Kirchenrat und ein gemeinsames Mittagessen rundeten die Fachstellentagung ab.



## Kirchenratsausflug

Zum ersten Mal in dieser Amtsperiode konnte ein Kirchenratsausflug stattfinden. Dieses «Schuelreisli des Kirchenrats» fand am Samstagnachmittag, 3. Juni statt und führte ihn in die Verena-

schlucht und in die Stadt Solothurn. Der Ausflug dient jeweils der Beziehungspflege und dem vertieften Austausch, losgelöst vom Tagesgeschäft.



## Jugendrat

### Junges Engagement in der Reformierten Kirche – Gründungstreffen des Jugendrats vom 4. Juni 2023

Mit viel Spannung hat das Vorbereitungsteam den 4. Juni erwartet – die Begegnungen, die an dem Nachmittag zustande kamen, beflügeln für die nächsten Schritte.

Seitdem sich Ende November 2022 eine kleine Gruppe junger Erwachsener erstmals getroffen hat, um mit dem Kirchenratspräsidenten über die Gründung eines Jugendrats der Reformierten Kirche Baselland zu diskutieren, hat sich einiges getan. Vorstellungen über das Kirche-Sein und den Platz junger Menschen darin wurden ausgetauscht, Wünsche und Hoffnungen formuliert und konkrete Pläne geschmiedet, welche Projekte angepackt werden sollten. Schnell war klar, dass das Kernteam mehr Jugendliche mobilisieren wollte, die helfen, die geplanten Ideen umzusetzen – und der Nachmittag des 4. Juni wurde als Termin festgelegt, dies zu erreichen.

In mehreren Treffen hat sich nicht nur ein Kernteam gebildet, das es sich für ein Jahr zur Aufgabe macht, die Ideen voranzutreiben, sondern auch herauskristallisiert, welche Teilbereiche angepackt werden sollen. Mit viel Engagement wurden im Vorfeld junge Menschen eingeladen, darunter beispielsweise die über 500 Konfirmandinnen und Konfirmanden des aktuellen Jahrgangs in Baselland.

Kirchgemeinde, gemachte Erfahrungen und vorhandene Bedürfnisse. Es fällt vor allem auf, dass die jungen Menschen sich gerne dafür einsetzen möchten, dass die Kirche für junge Menschen attraktiv ist und dazu klare Ansichten haben – von Gleichgültigkeit keine Spur! Viele möchten sich gerade bezüglich kirchenpolitischer Anliegen einsetzen – nebst dem grossen Anliegen, dass für junge Menschen «etwas laufen soll», auch dort, wo dies nicht schon standardmässig eingeführt ist.

Die sichtlich gute Stimmung hat die Diskussion ohne Hemmschwellen gefördert und dazu geführt, dass man sich am Ende des Tages bereits zu einer Gruppe zusammengefunden hatte, die auch weiter miteinander unterwegs sein möchte. Dass dem Ruf, sich zu beteiligen, nur eine kleine Anzahl Personen gefolgt ist, wurde durch das gute Einvernehmen wettgemacht, und am Schluss des Anlasses herrschte grosse Zufriedenheit.



So konnte Arwen Graf am 4. Juni die Anwesenden als Präsidentin begrüssen und darüber informieren, wieso genau jetzt der Zeitpunkt für einen Jugendrat gekommen ist. Das Publikum konnte in einer ersten Phase die fünf Mitglieder des Kernteams kennenlernen, die jeweils ein Ressort übernehmen werden, und einiges über ihre Motivation erfahren. Ebenfalls stellten Chiara Salvi (Events), Lars Bitterli (Kommunikation), Arwen Graf (Präsidium und Kirchenpolitik), Nicolas Gradwohl (Gottesdienste) und Patricia Wagner (Soziale Projekte) ihre Ressorts vor. Ziel ist es, in den einzelnen Ressorts junge Erwachsene zu finden, die bei der Umsetzung der einzelnen Anliegen mithelfen. Diese konnten sich auf einer Liste eintragen.

An fünf Tischen zu den jeweiligen Ressorts konnten alle Beteiligten dann ihre Vorstellungen einbringen und zusammen diskutieren. So entstand ein reger Austausch über Erlebtes in der eigenen



Das Kernteam des Jugendrats v.l.n.r.: Damian Weiss (Beisitzer), Chiara Salvi (Events), Arwen Graf (Präsidium, Kirchenpolitik), Nicolas Gradwohl (Gottesdienste / Co-Präsidium), Lars Bitterli (Kommunikation), Patricia Wagner (Soziale Projekte)  
Abwesend: Marie Peyer (Events)

#### Wie es jetzt weitergeht?

Am 1. September 2023 findet ein gemeinsamer Grillabend für alle statt, die sich ebenfalls anschliessen möchten. Und als erster Event wird ein Jugendweekend geplant.

Das Engagement der jungen Menschen hat auch bereits ein Medienecho ausgelöst. So gab es Artikel in der Volksstimme, in der BZ, im Kirchenboten und auf ref.ch.

# Umsetzung Visitation

## Personal- und Besoldungsordnung: zweite Lesung in der Synode erfolgt – Reglemente zum Vollzug und zur Umsetzung der Kirchenordnung gedeihen

### Personal- und Besoldungsordnung in der Synode abschliessend beraten – Folgereglemente zur Kenntnis genommen

An ihrer ordentlichen Tagung vom 14. Juni 2023 hat die Synode in zweiter Lesung die Personal- und Besoldungsordnung beraten und diese beschlossen (vgl. den Bericht auf Seite 2). Ebenfalls wurden die ihr unterbreiteten Folgereglemente zur Kenntnis genommen. Damit sind nun die Voraussetzungen gegeben, dass das Personal- und Besoldungsreglement, das Reglement Spesen und Auslagen, das Reglement Arbeitszeit und das Reglement Ausbildung und Personalentwicklung

finalisiert und nach den Sommerferien den Kirchgemeinden und Anspruchsgruppen zur freiwilligen Konsultation unterbreitet werden können. Mit der Publikation des Synodebeschlusses wird sodann die Frist von 60 Tagen zur Ergreifung eines fakultativen Referendums Kantonalkirche (gemäss §99 Kirchenordnung) ausgelöst. Über die Inkraftsetzung der totalrevidierten Personal- und Besoldungsordnung entscheidet der Kirchenrat unter Berücksichtigung des Stands der Arbeiten an den oben erwähnten ausführenden Reglementen.

### Umsetzung Kirchenordnung: Reglemente beschlossen, in Konsultation und Vorbereitung

Die Reglemente zum Vollzug der Kirchenordnung sind kontinuierlich im Realisierungsprozess. Mittlerweile befand sich Paket III (1. Quartal) und befindet sich derzeit Paket IV (2. Quartal) 2023 in der Auswertung der freiwilligen Konsultation. Nach aktualisiertem Vollzugs- und Planungsstand gilt, was folgt:

Reglement	Beschlusslage / Prozessplanung	Inkraftsetzung am / per
Laienpredigt und Aufgabendelegation	Konsultation 1. Quartal 2023 (erfolgt)	(geplant) 01.07.2023
Religionsunterricht	Konsultation 1. Quartal 2023 (erfolgt)	01.07.2023
Wiederherstellung Selbstverwaltung Kirchgemeinden	Konsultation 2. Quartal 2023	(geplant) 01.01.2024
Einsetzung in das Amt und den Dienst	Konsultation 2. Quartal 2023	(geplant) 01.01.2024

### Erhöhte Gestaltungsfreiheit der Kirchgemeinden auf Basis von §3 Absatz 4

Wie schon informiert wurde: Mit der Kirchenordnung wachsen in diverser Weise die Möglichkeiten zur Gestaltung des kirchlichen Lebens und der dafür einzusetzenden personellen Ressourcen. Vgl. §3 Absatz 4:

<sup>4</sup> Es gelten folgende Standardvorgaben betreffend die personelle Ausstattung einer Kirchgemeinde, deren Einhaltung die Voraussetzung für den ungeschmälernten Erhalt der ihr gemäss Finanzordnung zustehenden Mittel bildet:

1. Eine Kirchgemeinde hat auf 1'500 Mitglieder den Pfarrdienst im Umfang einer Vollzeitstelle zu besorgen.
2. Kleinere Kirchgemeinden haben den Pfarrdienst proportional zu dieser Vorgabe zu besorgen, grössere Kirchgemeinden sind in der zusätzlichen Besetzung frei.

3. Die Pfarrstelle kann bis zu einem Drittel auf Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone sowie Katechetinnen und Katecheten umgewidmet werden.

4. Die Kirchgemeinden sind befugt, Teilzeitstellen zu schaffen.

5. Die Einzelheiten werden in der Personal- und Besoldungsordnung geregelt.

Wie diese Regelung in der Praxis angewendet wird, ist Sache der Kirchgemeinden. Wie sie umgesetzt werden kann, dazu wird derzeit eine Information und Hilfestellung erarbeitet, die zunächst im Pfarrkonvent erörtert wird. Bei Bedarf können sich die Verantwortlichen in den Kirchgemeinden gerne an die Stabsstelle Kirchen- und Gemeindeentwicklung wenden.

### Muster-Kirchgemeindeordnung: Konkretisierungen in verschiedenen Kirchgemeinden im Gang

Gemäss Kirchenordnung besteht eine dreijährige Frist bis Ende 2024 zur Erarbeitung der Kirchgemeindeordnung. Diverse Kirchgemeinden, darunter insbesondere, aber nicht nur solche, die sich in Fusionsprozessen befinden, haben bereits den Weg der Erarbeitung ihrer neuen Kirchgemeindeordnung eingeschlagen bzw. sind auf diesem Weg weit fortgeschritten. Sie nutzen dazu die **Muster-Kirchge-**

**meindeordnung**, welche in einer Kurz-Version zur Verfügung steht und auch in einer ausführlichen Version erhältlich gemacht werden kann. Gerne kann auf Wunsch auch für mehrere Kirchgemeinden beispielsweise eines Dekanats eine gemeinsame Schreibstube organisiert werden. Die zuständigen kirchlichen Dienste können zur Prozessunterstützung beigezogen werden. Melden Sie sich gerne.

## Personalia

### Dienstjubiläen



**Pfrn. Sibylle Baltisberger**  
Präsidentin Pfarrkonvent

20 Jahre am 1. April 2023



**Pfr. Markus Perrenoud**  
Kirchgemeinde Münchenstein

10 Jahre am 1. April 2023



**Stephanie Krieger**  
Leiterin Fachstelle Kommunikation  
ERK BL

10 Jahre am 1. Juni 2023

Der Kirchenrat dankt Sibylle Baltisberger, Stephanie Krieger und Markus Perrenoud ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement in der Baselbieter Kirche und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

### Beauftragung

Am **Sonntag, 27. August 2023** werden beauftragt:

**Markus Bürki – Sozialdiakon Muttentz**

**Tobias Schmitt – Sozialdiakon Binningen-Bottmingen**

Die Beauftragung ermächtigt Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone aufgrund ihrer Ausbildung und Berufung zur Ausübung des sozialdiakonischen Amtes.

Der festliche Gottesdienst findet um 16 Uhr in der Kirche Bottmingen statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



### Pfarrwahl

#### Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Vikarin Claudia Bach



Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 12. März 2023 wurde Claudia Bach als Pfarrerin in der Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg zur Wahl vorgeschlagen und am 28. Mai 2023 in stiller Wahl gewählt. Sie wird ihre Stelle am 1. September 2023 antreten, vorbehaltlich vorgängiger Ordination. Als Datum der Amtseinsetzung wurde der 17. September 2023 festgelegt.

Claudia Bach wurde 1987 geboren. An der theologischen Hochschule Basel erwarb sie das Lizentiat in Theologie. Parallel zum Studium arbeitete sie in der Jugendarbeit der ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. Danach besuchte Claudia Bach am Bildungszentrum christliche Begleitung und Beratung Ausbildungen in psychosozialer Beratung Seelsorge und war Pfarrerin beim Evangelischen Gemeinschaftswerk Gstaad. 2014 nahm sie ein Engagement in Kambodscha an, wo sie bis Februar 2021 als psychosoziale Beraterin diverse Projekte umsetzte. An der Universität Basel besuchte sie ergänzende Studien für die Zulassung zum Vikariat, welches sie seit August 2022 in der Thomaskirche Basel-Stadt bei Pfarrer Andreas Manig absolviert.

Der Kirchenrat wünscht Claudia Bach für ihre Arbeit gutes Gelingen und Gottes Segen.

### Wahl / Ernennung

#### ... in den Bildungsrat BL

##### Pfr. Christoph Herrmann

Am 8. Juni 2023 hat der Landrat auf Vorschlag des Regierungsrats in stiller Wahl die Mitglieder des Bildungsrats für die Amtsperiode vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2027 gewählt. Als Vertreter der Landeskirchen mit beratender Stimme wurde Christoph Herrmann gewählt. Er übernimmt damit den Sitz von Pfr. Martin Stingelin, der die Landeskirchen seit 2014 im Bildungsrat vertreten hatte.

Der Kirchenrat dankt Martin Stingelin für sein langjähriges Engagement als Bildungsrat und wünscht Christoph Herrmann gutes Gelingen bei dieser neuen Aufgabe.

### Ordination

#### Laura Klingenberg

wird nach Beendigung ihres Vikariats zur Verbi Divini Ministra, zur Dienerin am göttlichen Wort, resp. zur Pfarrerin ordiniert und in das Pfarrkollegium der reformierten Baselbieter Kirche aufgenommen werden.

Der Festgottesdienst zur Ordination findet am Sonntag, 26. November 2023 um 16 Uhr in der Reformierten Kirche Bottmingen statt.



## Neuer Lagerverantwortlicher in der FaJu

Michael Dolenšek, per 1. April 2023



In der Fachstelle für Jugendarbeit der Reformierten Kirche Baselland (FaJu) hat Michael Dolenšek per 1. April 2023 seine Stelle als Ferienlagerverantwortlicher angetreten. Michael hat nach einer Ausbildung als Elektromonteur lange im Bereich Mediengestaltung, Werbung und Marketing gearbeitet. Parallel zu dieser Tätigkeit

hat sich Michael immer für die Jugendarbeit engagiert. So hat er die lokale Gruppierung der Jubla Basel wiederaufgebaut und zeitweise einen eigenen Jugendtreffpunkt geführt.

Michael ist bei der FaJu zuständig für Planung, Ausschreibung und Administration der kantonalen Ferienlager, unterstützt durch eine Sekretariatsstelle. Er wird die Freiwilligenteams coachen, Ausbildungskurse durchführen und das Angebot weiterentwickeln. Des Weiteren gehört zu seinen Schwerpunkten die Vernetzung mit Jugendarbeitenden, Kirchgemeinden und anderen regionalen Jugendfachstellen im Lagerbereich.

In seiner Freizeit findet man ihn entweder am sonnigen Basler Rheinufer, an der Basler Fasnacht oder mit einer Fotokamera in der freien Natur.

---

Der Kirchenrat und die Fachstelle für Jugendarbeit heissen Michael Dolenšek herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude bei seiner Tätigkeit.

---

## Rücktritte

... vom Gemeindepfarramt

**Kirchgemeinde Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen**  
Das Pfarrehepaar Regina und Stephan Degen-Ballmer hat seinen Rücktritt per 31. Juli 2023 bekanntgegeben.

... aus der Synode

**Kirchgemeinde Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen**  
Stephan Degen-Ballmer  
per 31. Juli 2023

---

Der Kirchenrat dankt Regina und Stephan Degen-Ballmer herzlich für ihr langjähriges Engagement für die Reformierte Kirche Baselland und wünscht ihnen auf ihren neuen Wegen alles Gute und Gottes Segen.

---

## Wechsel

... im Präsidium Diakoniekonvent

Nach dem Rücktritt von Marco Schällmann als Präsident des Diakoniekonvents wurde am 10. Februar 2023 Burkhard Wittig als neuer Präsident gewählt.

---

Der Kirchenrat dankt Marco Schällmann für sein Engagement als Diakoniekonventspräsident. Burkhard Wittig dankt er für seine Bereitschaft, das Amt zu übernehmen und wünscht ihm viel Befriedigung und Gottes Segen bei der Ausübung der Aufgaben.

---

... in der Schifferseelsorge

Am 4. Juni anlässlich des Gottesdiensts am Hafenfest ist Walter O. Schär von seinem Amt als reformierter Schifferseelsorger zurückgetreten und hat an seinen Nachfolger Diakon Uwe Weinhold übergeben. Einen Rückblick von Walter O. Schär auf seine erlebnisreiche Zeit als Schifferseelsorger werden wir im refbl aktuell 3/2023 publizieren.

Mit folgenden Worten hat Kirchenratspräsident Christoph Herrmann Walter O. Schär für sein Engagement gedankt:

«Danke Walter für deinen Dienst als Schifferseelsorger. Danke sage ich dir stellvertretend für die Menschen, mit denen du es zu tun hattest und die du besucht hast – Danke für dein jahrzehntelanges Engagement im Auftrag der Kirchen – ehrenamtlich. (...)

Und alle Wünsche für dich und die Zeit, die jetzt kommt für dich, möchte ich zusammenfassen in dem Gebet, das in dem kleinen Buch steht, welches ihr auf den Schiffen verteilt: «Herr, mein Gott, sei stets mit mir wenn ich unterwegs bin und halte deine gute Hand auch immer über meine Lieben zu Hause! Amen.»»



# Wissenswertes und Infos

## News aus der Abteilung Finanzen

Merkblätter und Formulare zum Thema Finanzen und Personal finden Sie auf unserer Website [www.refbl.ch](http://www.refbl.ch) > ueber uns > Kirchenverwaltung O15 > Informationen für Kirchgemeinden. Gerne stehen wir Ihnen auch persönlich für alle Fragen und Anliegen zu den Themen Finanzen, Lohnadministration, Versicherungen und Baubeiträge zur Verfügung. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag jeweils vormittags von 8 Uhr bis 12 Uhr und am Montag, Dienstag und Donnerstag auch nachmittags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr unter der Nummer 061 926 81 79. Selbstverständlich können Sie uns auch per Mail unter [finanzen@refbl.ch](mailto:finanzen@refbl.ch) Ihre Anliegen mitteilen.

## Infos für die Kirchgemeinden

### Jahresrechnung 2022 (Gemeindefinanzkommission)

Wir bitten die Präsidien, Aktuarate und Kassiere und Kassierinnen der Kirchgemeinden, den Termin für die Einreichung der Jahresrechnung 2022 vom 15. Juli 2023 zu beachten.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung sowie das dazugehörige rosa Deckblatt zur Einreichung der Rechnung 2022 müssen rechtsgültig unterzeichnet sein. Die Unterlagen können auch in elektronischer Form (Deckblatt mit Unterschriften einscannen) eingereicht werden. Bitte beachten Sie auch die Anmerkungen im Schreiben an die Kirchgemeinden zur Jahresrechnung 2022 vom 22. Dezember 2022. Insbesondere sind, wenn die Werte der einzelnen Liegenschaften nicht direkt in der Bilanz aufgeführt sind, diese entweder in einer Vorkolonnen in der Bilanz oder im Anhang zu publizieren (Anschaffungswert, Erstellungskosten oder Gebäudeversicherungswert), idealerweise mit Vermerk, welcher Wert aufgeführt ist.

### Baubeiträge

Gesuche für Baubeiträge können jederzeit eingereicht werden, sobald die Kosten bekannt sind. Dies auch dann, wenn noch kein Kirchgemeindeversammlungsbeschluss vorliegt.

Das Formular finden Sie auf unserer Homepage unter: Formulare und Merkblätter / Baubeiträge / Gesuch für einen Baubeitrag

Die definitiven Kosten und auch der evtl. noch fehlende Kirchgemeindeversammlungsbeschluss müssen dann vor der Auszahlung durch die Kantonalkirche noch eingereicht werden.

Für Fragen steht Ihnen die Finanzabteilung gerne zur Verfügung unter [finanzen@refbl.ch](mailto:finanzen@refbl.ch) oder 061 926 81 79 (Sarah Mangold oder Elsbeth Gschwind).

### Budget 2024

Es ist geplant, den Finanzverantwortlichen der Kirchenpflegen auf Ende August folgende für die Budgetierung relevanten Angaben zukommen zu lassen (sofern diese bis dann bekannt sind):

- Personalbudget Pfarrpersonen (inkl. Sozialleistungen Arbeitgeber) sowie beantragter Subventionssatz
- allfällige Anpassungen bei den Arbeitgeberbeiträgen
- Beiträge der Kirchgemeinden an die Verwaltungsrechnung der Kantonalkirche (Bestandteil Budget der Kantonalkirche)
- Beiträge der Kirchgemeinden an den Kirchenboten (Bestandteil Budget der Kantonalkirche)
- Beiträge der Kirchgemeinden an die HEKS-Zielsumme gemäss EKS
- Kosten Kollektivversicherungen (Bestandteil Budget der Kantonalkirche)
- Finanzausgleich (separate Synodenvorlage)

### Unfall- und Krankheitsmeldungen

Bei unfall- und krankheitsbedingten Abwesenheiten bitten wir um umgehende Mitteilung an die Abteilung Finanzen der Kantonalkirche, möglichst zusammen mit dem entsprechenden Arztzeugnis (ab 5. Tag).

### Versicherungen

Schadenfälle, welche die gemeinsamen Kollektivversicherungen (Sach-, Personal-, Annullation- und Haftpflichtversicherung) betreffen, müssen so rasch wie möglich der Abteilung Finanzen der Kantonalkirche gemeldet werden.

## Wichtige Termine für Finanzverantwortliche

Einreichung Jahresrechnung 2022 **15. Juli 2023**  
(rosa Mappe mit Beilagen)

## Infos für Mitarbeitende / Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer

### Adressänderungen wie auch Änderung des Bankkontos, Zivilstands- und Namensänderungen und/oder Familienzuwachs

Bitte unverzüglich schriftlich oder via E-Mail bei der Abteilung Finanzen melden und bei Zivilstands- und Namensänderungen und/oder Familienzuwachs eine Kopie des relevanten Dokumentes beilegen.

### Unfall- und Krankheitsmeldungen

Ein Unfall muss innert 24 Stunden der Unfallversicherung gemeldet werden (unsere Versicherungsnummer bei der Basler-Versicherung ist: 25/2.366.517-1).

Auf den Versand einer Versicherungskarte wurde in diesem Jahr verzichtet. Neue Mitarbeitende haben jeweils eine solche erhalten. Sollten Sie eine neue Versicherungskarte benötigen, können Sie diese über die Mailadresse [finanzen@refbl.ch](mailto:finanzen@refbl.ch) bestellen.

Wir bitten die Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer und Mitarbeitenden der ERK BL, bei einem Unfall unverzüglich mit der Abteilung Finanzen Kontakt aufzunehmen, damit eine Unfallmeldung erstellt werden kann.

Im Krankheitsfall bitte so rasch wie möglich die Anstellungsbehörde (Kirchenpflege, Amtspflege, Kantonalkirche) informieren und das Arztzeugnis einreichen (ab 5 Tage Abwesenheit ist ein Arztzeugnis zwingend einzureichen).

## Wissenswertes und Infos

### Ausschreibung Baselbieter Freiwilligenpreis 2023



Der Regierungsrat honoriert mit diesem Preis ehrenamtliche Einsätze im Sozialbereich mit gemeinnützigem, nicht-kommerziellem Charakter. Bewerben können sich sowohl Institutionen und Organisationen wie auch Privatpersonen mit Geschäfts- resp. Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis am 31. August 2023 einzureichen. Die Preisverleihung wird am Dienstagabend, 5. November 2023 in Arlesheim stattfinden.

#### Letztjährige Gewinner

2022 wurden die «Freiwillige Begleitgruppe für Flüchtlinge» sowie Rosario Catalano für sein Engagement für die Volièrenanlage Sissach ausgezeichnet.

Informationen und Bewerbungsunterlagen auf [www.freiwilligenpreis.bl.ch](http://www.freiwilligenpreis.bl.ch).

### Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober 2023

«Für das Klima hoffen, heisst handeln» lautet der Slogan für die SchöpfungsZeit 2023.

Was können die Kirchen beitragen, damit unsere Gesellschaft die Hoffnung nicht verliert und sich an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft beteiligt? oeku Kirchen für die Umwelt sieht unterschiedliche Möglichkeiten: Pfarreien und Kirchgemeinden können ihre Zukunftshoffnung mit konkreten Aktionen zum Ausdruck bringen, indem sie ihre Treibhausemissionen vermindern, das Umweltmanagement Grüner Guggel einführen und die Sorge für die Schöpfung in Gottesdienst und Unterricht zum Ausdruck bringen – durch das ganze Kirchenjahr und ganz besonders während der SchöpfungsZeit.

Die SchöpfungsZeit-Dokumentation «Für das Klima hoffen, heisst handeln» enthält Predigtimpulse von Martin Föhn und Sarah Kipfer, liturgische Texte, Liedvorschläge, Ideen für Gottesdienste, Exkursionen sowie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Weitere Informationen sowie Bestellungen: [www.schoepfungszeit.ch](http://www.schoepfungszeit.ch)

Grüner Guggel: <https://oeku.ch/umweltpraxis/gruener-gueggel/>

Auch in diesem Jahr gibt es eine Veranstaltung zur SchöpfungsZeit – siehe Details auf Seite 13.

### Weiterbildung: Führen in kirchlichen Kontexten Fink

Die Gestaltung und Leitung einer Kirchgemeinde stellt hohe Anforderungen. Sensible Personalfragen, komplexe Sachgeschäfte, Teamleitung, Projekte, Visionen und anderes erfordern, Leitungsverantwortung wahrnehmen zu können. Ähnliches gilt für weitere kirchliche und kirchennahe Institutionen. Zu diesem Zweck vermittelt der Fachkurs erprobtes Führungswissen, zugeschnitten auf den kirchlichen Kontext, zum «Führen von Menschen» (Fachkurs I) und «Führen von Institutionen» (Fachkurs II). Beide Fachkurse umfassen insgesamt 20 Bildungstage auf zwei Jahre (August 2024 bis Juni 2026) verteilt und werden jeweils mit einem Fachkurs-Zertifikat abgeschlossen.

Zielpublikum sind leitende Mitglieder von kirchlichen Führungsgremien in Gemeinden, Regionen und auf kantonaler Ebene mit einem Berufs- oder Hochschulabschluss: Pfarrerrinnen und Pfarrer; Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone, die sich Know-how in diesem Bereich aneignen möchten; Führungskräfte in kirchennahen Institutionen innerhalb und ausserhalb der reformierten Landeskirche.

#### Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.ref-ag.ch/kirchgemeindeleitung/kirchenpflegen/fuehren-in-npo-fink>

### Stiftung fondia – die Stiftung zur Förderung der Gemeindediakonie

Die Stiftung fondia unterstützt jährlich ungefähr 30 sozial-diakonische Projekte. Dafür stehen insgesamt Fr. 600 000.- zur Verfügung. Beiträge von fondia dienen vor allem als Anschubfinanzierung. Es werden aber auch einmalige oder befristete Projekte unterstützt.

Haben Sie eine Idee für ein diakonisches Projekt? Oder sind Sie bereits an der Planung eines Projektes?

Dann informieren Sie sich auf [www.fondia.ch](http://www.fondia.ch)! Dort erfahren Sie, was die Vergabekriterien sind und wie das Gesuchsverfahren abläuft. Eingabetermine sind Ende Juni, Ende September und Ende Januar.

Bei Fragen können Sie direkt an die Geschäftsstelle wenden, [info@fondia.ch](mailto:info@fondia.ch) oder telefonisch.

## Bildungskirche Weiterbildungsprogramm 2024

Die Kurse 2024 von Bildungskirche bieten wiederum viele Möglichkeiten, sich fachlich, persönlich und spirituell weiterzuentwickeln – auch um innovative Wege zu gehen. Sei es mit Kursen, Studienreisen, Coachings oder Auszeiten. In den Weiterbildungen können Pfarrer:innen, Sozialdiakon:innen und weitere kirchliche Mitarbeitende Kompetenzen für die Kirche von heute und morgen erwerben sowie theologisches Denken für die gesellschaftlichen Herausforderungen erproben.

Die Angebote richten sich hauptsächlich an Pfarrer:innen und an Sozialdiakon:innen. Vermehrt finden sich jedoch auch Angebote, die interprofessionell ausgerichtet sind und damit weitere Berufsgruppen aus dem kirchlichen Umfeld ansprechen. Damit entstehen neue Perspektiven, Zusammenarbeit über Berufsgrenzen hinweg und Anstösse zur Innovation.

Weiterbildungen sind eine gute Gelegenheit, sich mit Kolleg:innen zu vernetzen, sich auch informell auszutauschen und sich mit neuen Ideen und Inspirationen für den Alltag zu stärken.

[www.bildungskirche.ch/kurse](http://www.bildungskirche.ch/kurse)

Bei Fragen rund um Weiterbildungen (Beitragszumessung, Guthaben Weiterbildungstage etc.) ist das Kirchensekretariat gern behilflich.

Das aktuell geltende Weiterbildungsreglement der ERK BL finden Sie auf unserer Homepage: [www.refbl.ch](http://www.refbl.ch) > über uns > kirchliche Gesetzessammlung > 6. Personalrecht (allgemein) > 6.3 Reglement des Kirchenrates betreffend Weiterbildung, Supervision und Studienurlaub



## Kind und Kirche

Auf der Homepage des Verbands Kind und Kirche finden Diakone, Pfarrerinnen und Religionslehrpersonen der Unterstufe, aber auch Eltern und Freiwillige ein umfangreiches Angebot: (Unterrichts-)Materialien, Kurse und Veranstaltungen, Praxisbeispiele sowie einen Webshop.

Die Webseite für religiöse Kindererziehung, Religionspädagogik und kirchliche Kinder- und Familienarbeit ist vernetzt mit den kirchlichen Fachstellen der Deutschschweiz und will Hintergrundwissen, Kurse und Tagungen, Aktuelles und Berichte digital zugänglich machen. Sie wird als Austauschplattform betrieben und lädt Fachstellen und Kirchgemeinden damit ein, ihre guten und gelungenen Produkte für einen erweiterten Kreis zu publizieren.

### Kinderzeitschrift Kiki

Nebst dem digitalen Angebot gibt der Verband die Kinderzeitschrift Kiki heraus. Acht Mal pro Jahr wird Kindern von 6 bis 9 Jahren anhand eines aktuellen Themas und einer zentralen biblischen Geschichte Wissen rund um das Kirchenjahr vermittelt. Die Geschichten werden verbunden mit den Fragen und der Erlebniswelt der Kinder. Daneben gibt es immer auch Rätsel, kreative Ideen, Rezepte und vieles mehr zu entdecken.

[www.kindundkirche.ch](http://www.kindundkirche.ch)



## Veranstaltungen

### «Für das Klima hoffen heisst handeln»

Impulsveranstaltung zur SchöpfungsZeit 2023  
Freitag, 1. September in Rheinfelden



Mit dem Slogan «Für das Klima hoffen, heisst handeln!» beginnt die oeku eine SchöpfungsZeit-Themenreihe zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO. Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind Teil der Agenda 2030, einem globalen Plan zur Förderung des Friedens, des Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Die Themenreihe der oeku beginnt mit den Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels (Ziel 13), weil hier der Handlungsbedarf besonders dringend ist.

Global ist die Jahresmitteltemperatur seit Messbeginn (1864) um etwa 1°C, in der Schweiz sogar um 2°C angestiegen. Die Erwärmung ist über den Kontinenten stärker ausgeprägt als über dem Ozean. Nach dem Pariser Abkommen soll die Erwärmung weltweit möglichst 1,5°C nicht überschreiten. Um dieses Ziel einhalten zu können, müssen die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 global um 50 Prozent abnehmen und bis 2050 auf null sinken.

Der Ursprung der SchöpfungsZeit liegt in der ökumenischen Bewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung der 1980er Jahre. Der 1. September gilt bei der Orthodoxen Kirche und der Römisch-katholischen Kirche als der Tag der Schöpfung.

Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Franz von Assisi. Zwischen diesen beiden Daten liegt die SchöpfungsZeit – sie schliesst das Erntedankfest und den Bettag mit ein. Seit 1986 setzt sich der ökumenische Verein oeku Kirchen für die Umwelt, welcher von der Schweizer Bischofskonferenz, der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und der Christkatholischen Kirche der Schweiz als kirchliche Fachstelle für ökologische Fragen anerkannt wird, für die SchöpfungsZeit ein.

Am **Freitag, 1. September 2023, 18 bis ca. 21 Uhr**, findet in **Rheinfelden** eine Impulsveranstaltung zur SchöpfungsZeit statt. Sie wird wie schon in anderen Jahren von einem ökumenischen Team aus den Landeskirchen Aargau, den lokalen Kirchgemeinden und dem Pfarramt für weltweite Kirche BS/BL vorbereitet und durchgeführt.

Die Veranstaltung beginnt im Garten der christkatholischen Kirche Rheinfelden mit einem Vortrag von Imkerin Brigitte Denk über die hoffnungsvolle ökologische Arbeit von Bienen, und was wir zu deren Arbeit beitragen können. Anschliessend gibt es eine liturgische Feier zur SchöpfungsZeit in der Reformierten Kirche Rheinfelden. Der Abend wird abgerundet mit einem Apéro.

#### Treffpunkt:

18 Uhr im Garten der christkatholischen Kirche Rheinfelden und Vortrag zur ökologischen Arbeit der Bienen.

19.15 Uhr: Liturgische Feier zur SchöpfungsZeit in der Reformierten Kirche, anschliessend Apéro

Aus organisatorischen Gründen sind wir froh um eine Anmeldung, eine spontane Teilnahme ist auch möglich:

Reformiertes Pfarramt für weltweite Kirche BL / BS, 061 260 22 47, weltweite.kirche@refbl.ch

## 16. Vernetzungstreffen Freiwilligenarbeit zum Thema «Partizipation»

Mittwoch, 13. September 2023, 19.30 bis 21.30 Uhr inkl. Apéro  
Ort: Kirchgemeindehaus Martinshof, Rosengasse 1, 4410 Liestal



Die wirkungsvollste Visitenkarte einer Kirchgemeinde sind engagierte, kompetente und zufriedene Freiwillige! So stellen wir uns an diesem Abend u.a. folgenden Fragen: An welchen kirchlichen Angeboten sind begeisterte Freiwillige beteiligt? Wie stark können die Freiwilligen mitbestimmen? Was entscheiden sie selbständig?

Wir tauchen ein ins Thema Partizipation und reflektieren über «Wie partizipativ ist unsere Freiwilligenarbeit?». Dabei soll auch der Austausch und das Voneinander-Lernen nicht zu kurz kommen.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Verantwortlichen für Freiwilligenarbeit in den Kirchgemeinden/Fachstellen/Spezialpfarrämtern sowie an Verantwortliche für einzelne Freiwilligengruppen und an weitere Interessierte.

Einladung und Durchführung durch die kirchenrätliche Kommission für Freiwilligenarbeit: Veronika Schweizer, Matthias Plattner, Rolf Schlatter.

Anmeldung per E-Mail an kirchensekretariat@refbl.ch oder per Telefon 061 926 81 81 bis am 10. September 2023.

## Veranstaltungen

### Die Wahrheit über Eva – wenn ein Evolutionsbiologe die Bibel liest

Vortrags- und Diskussionsabend mit Prof. Carel van Schaik

Dienstag, 12. September 2023, 19.30 bis 21 Uhr

Ort: Zwinglihaus, Basel

Leitung: Regula Tanner und Judith Borter

Wie konnte es überhaupt kommen, dass Frauen um Gleichberechtigung kämpfen müssen?



Der international anerkannte Anthropologe und Zoologe Carel van Schaik erzählt, wo und wie die Ungleichheit von Mann und Frau entstanden ist und kommt damit zu einer spannenden Entdeckung: Die Schlechterstellung der Frauen ist nicht naturbedingt, sondern das Produkt einer kulturell angetriebenen Entwicklung – der Erfindung der Landwirtschaft und den daraus entstandenen neuen Gesellschaftsstrukturen.

Viel wurde bereits geforscht zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter. Mit seiner ungewöhnlichen interdisziplinären Herangehensweise an das Thema Geschlechtergerechtigkeit aus der Perspektive von Evolutionsbiologie und Kulturwissenschaft eröffnet uns Carel van Schaik einen neuen Blick auf die Geschichte der biblischen und biologischen Eva.

### «World Arts» mit Musik und Poesie

Bildung zum Geniessen

Sonntag, 17. September 2023, 17 bis 18 Uhr

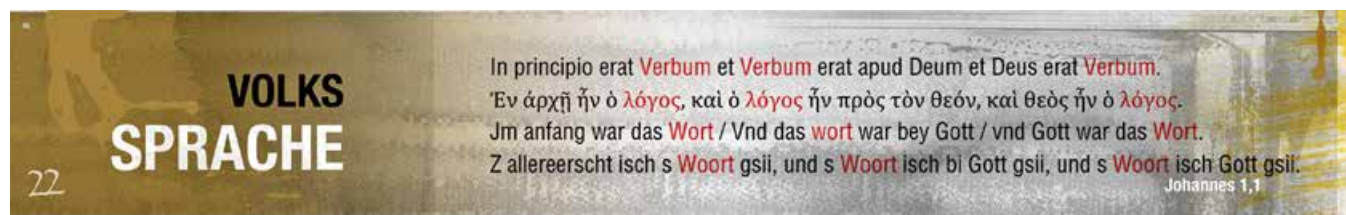
Ort: Im Gartenpavillon vom Missionshaus Basel, Missionsstrasse 21

Das Duo Rebecca Hagmann (Cello) und Priska Stampfli (Akkordeon) lässt sich inspirieren von Melodien und Liedern aus den Partnerländern von Mission 21. Dazu Gartenpoesie zu Wachsen und Werden aus verschiedenen Kulturen. Im Anschluss Snacks und Getränke. Eintritt frei mit Kollekte.



## Reformationsjubiläum

### «Wie mir der Schnabel gwachsen isch» – ein wortkünstlerisches Feuerwerk in Liestal



Am **Mittwoch, 20. September 2023, 19.30 bis 21 Uhr**, organisiert die Arbeitsgruppe Reformationsjubiläum im **Theater Palazzo Liestal** einen wortkünstlerischen, sprachschöpferischen Abend mit Sprachtalenten aus dem Baselbiet.

Die Reformatoren waren Sprachakrobaten. Sie haben die Bibel in die Sprache der einfachen Leute übersetzt und dabei Wortschöpfungen geprägt, die bis heute weiterwirken – z.B. Nächstenliebe, Ebenbild, Lückenbüsser, Lästermaul, Gewissensbisse, Schandfleck, Lockvogel.

Dafür haben Reformatoren, wie Martin Luther, den Leuten «aufs Maul geschaut» und ihnen in ihrer Umgangssprache zugehört. Sie haben den Leuten gleichzeitig in einem übertragenen Sinn «aufs Maul geschaut» und inhaltlich das aufgenommen, was die Leute beschäftigt hat.

Bei der Veranstaltung vom 20. September geht es darum, das zu thematisieren, was aus Sicht der Baselbieter Sprachkünstlerinnen und Sprachkünstler die Leute heute umtreibt und ihnen unter den «Nägeln brennt». Das soll auf wortschöpferische Weise zur Sprache gebracht werden, so dass die Zuhörenden auf zweierlei Art angesprochen werden – sprachlich kreativ und inhaltlich.

Ein Abend mit Florian Schneider (Kolumnist und Chanson), Daniela Dill (Wortbeitrag), Heiri (Schnitzelbank), Caterina John (Slam Poetry) und weiteren Sprachakrobatinnen und -akrobaten.

Herzliche Einladung im Namen des Vorbereitungs Komitees  
Christoph Herrmann, Céline Graf und Judith Borter

## Ensa Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit im September 2023

In der Schweiz hat jede zweite Person einmal im Leben eine psychische Krankheit oder gerät in eine Krise. Was können Nahestehende dann unternehmen?



Die Ensa Erste-Hilfe-Kurse vermitteln Kenntnisse und rüsten die Kursteilnehmenden mit dem nötigen Wissen und Können aus, um psychische Krisen zu erkennen und die Betroffenen hilfreich zu unterstützen, bis professionelle Hilfe übernehmen kann.

Ensa ist ein Programm der Stiftung Pro-Mente-Sana, mitinitiiert von der Beisheim-Stiftung. Es ist die Schweizer Version des australischen Programms Mental Health First Aid. Die Diakoniekommission hat dieses Thema nun aufgegriffen und bietet im September einen Pilotkurs für Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone an. Die Kursorganisation erfolgt via Fachstelle Gender und Bildung.

Daten:

Mittwoch, 13. September 2023, 16 bis 19.30 Uhr, Webinar

Samstag, 16. September 2023, 9 bis 17 Uhr, Präsenz

Mittwoch, 20. September 2023, 17 bis 19.30 Uhr, Präsenz

## Vorankündigung Kurs «Gastlich Kirche sein»

### Mit Gastfreundlichkeit Raum für vielfältige Begegnungen öffnen

Die Individualisierung der Gesellschaft führt dazu, dass die Ansprüche der Menschen an die Kirche steigen. Wie darauf eingehen? Das Modell Generationenkirche zeigt Ansätze und Möglichkeiten auf, wie mit Gastlichkeit vielgestaltige Zugänge zu Kirche geschaffen werden können.

An einer Abendveranstaltung wird das bewährte Kirchenentwicklungsmodell vorgestellt und in Workshops durch konkrete Beispiele von Referierenden aus verschiedenen Gemeinden erfahrbar gemacht:

- Den Schritt ins Offene wagen. Kirche draussen als Experimentierfeld und Erfolgsmodell. (Peter Messingschlager / Esther Salathé, Pfarrei Bruder Klaus, Liestal)
- Kooperation und Vernetzung mit Einwohnergemeinden. Wie ein Miteinander entsteht, das Türen öffnet und Gemeinwohl fördert. (Andrea Sulzer, Leiterin Abteilung Bildung, Freizeit, Kultur Gemeinde Pratteln)
- Gastlichkeit mit Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten. Wie entwickelt man eine gemeinsame Kultur und Haltung gegenüber Gästen? (Daniela Zillig, Präsidentin reformierte Kirchgemeinde Flawil)

Pfarrer Matthias Plattner (Kirchenrat), Roland Plattner (Stabsstelle Kirchen- und Gemeindeentwicklung) und Miriam Albisetti (Kontextplan AG) führen durch den Abend. Veronika Schweizer sorgt für das leibliche Wohl. Wir freuen uns über regen Austausch, die bereichernde Mitwirkung der Teilnehmenden und einen Abend voller Gastlichkeit. Eingeladen sind Mitglieder aus Kirchenpflegen und

Angestellte (Pfarrschaft, Sozialdiakonie, Sigristendienst). Vertreter und Vertreterinnen aus den Pastoralräumen und Pfarreien, Einwohnergemeinden und Institutionen und weitere vom Thema Angesprochene sind ebenfalls willkommen. Eine Teilnahme durch mehrere Personen einer interessierten Kirchgemeinde wird empfohlen.

Die Einladung zur Anmeldung für diesen Weiterbildungsanlass folgt nach den Sommerferien. Merken Sie doch schon einmal vor:

### Kurs «Gastlich Kirche sein»

Donnerstag, 2. November 2023, 18 bis 21.30 Uhr

Pfarreiheim Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b, Liestal



Kirche draussen: Jurtensommer Pfarrei Bruder Klaus

# Rückblick auf die Lange Nacht der Kirchen 2023

**02.06.23** **LANGE NACHT DER KIRCHEN**  
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Die Lange Nacht der Kirchen war vor allem eines: kurzweilig. Quer durch den Kanton fanden unzählige Veranstaltungen in den Kirchen statt. Von Openair-Kino, Konzerten, interaktiven Ausstellungen über Kirchturmbegehungen bis zu Märchenlesungen bot das Programm den gut 4'200 Besucher:innen in Baselland ein Highlight nach dem anderen.

Auf diesen Seiten finden Sie einen Rückblick in Bildern.



Reformierte Kirche Reinach



Reformierte Kirche Sissach



Reformierte Kirche Freudenfeld



Reformierte Kirche Bubendorf



Reformierte Kirche Bennwil



Ökumenisches Team Oberwil-Therwil  
Ettingen



Reformierte Kirche Münchenstein





Reformierte Kirche Birsfelden



Reformierte Kirche Frenkendorf



Reformierte Kirche Liestal



Reformierte Kirche Diegten



Reformierte Kirche MuttENZ



Reformierte Kirche Birsfelden



Reformierte Kirche Diegten

## Konvente, Fachstellen und Werke

### Historischer Pfingstkonvent

Am 31. Mai 2023 haben sich zum ersten Mal alle drei Konvente der Reformierten Kirche Baselland zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Rund 80 Katechet:innen, Pfarrer:innen und Sozialdiakon:innen waren anwesend. Sibylle Baltisberger, Pfarrkonventspräsidentin, begrüßte auch im Namen von Guido Baur, Präsident Katechetikkonvent, und Burkhard Wittig, Präsident Diakoniekonvent, zu diesem historischen Anlass. Der gemeinsame Konvent stand unter dem Thema «Unsere Klientel – unser Glaube – unsere Kirche». Gestaltet wurde der Nachmittag mit drei Inputs und Austausch in Gruppen von den Referentinnen Evelyn Baumberger, Theologin beim reflab, und Fabienne Iff, Religionswissenschaftlerin. Alle drei kirchlichen Berufsgruppen prägen das Bild von Kirche mit.

Und so stellten sie sich den Fragen: Wer sind die Menschen, die wir mit unserer Arbeit erreichen? In der Predigt, am Seniorennachmittag, in der Schule? Es ist auf alle Fälle eine ganz unterschiedliche Klientel. Sind wir als Kirche für alle da? Müssen und können wir das überhaupt noch? Wie sprechen wir heute über unseren Glauben?

Es war ein kurzweiliger, spannender Nachmittag mit viel gutem Austausch und neuen Einsichten. So zum Beispiel: Über Glauben sprechen beginnt nicht mit grossen Predigten oder Vorträgen zu Glaubensgrundsätzen, sondern im Kleinen, ganz individuell, am besten in unseren Teams ohne Angst vor falsch und richtig.



Evelyn Baumberger, Theologin beim reflab gibt spannende Einblicke.

### Ombudsstelle und Rekurskommission der ERK BL

Im Arbeitsleben können immer mal wieder Spannungen und Konflikte entstehen. Bevor zu viel Geschirr zerschlagen wird, lohnt es sich, die Unterstützung der **Ombudsstelle** in Anspruch zu nehmen, welche als unparteiische und schlichtende Instanz zwischen den betroffenen Parteien vermittelt. Die Ombudsstelle ist Anlaufstelle für Angestellte der ERK BL, für Privatpersonen, Kirchgemeinden und die Kantonalkirche. Der Erstkontakt ist kostenlos, die weiteren Tarife sind im Reglement unter §11 Entgeltlichkeit und Kostenteilung aufgeführt.

Weitere Informationen sowie das Synodale Reglement Ombudsstelle und die Kontaktangaben finden Sie auf [refbl.ch](http://refbl.ch) > über uns > Ombudsstelle.

Die **Rekurskommission** ist als Schlichtungsinstanz und kirchenintern einziges unabhängiges Rechtsprechungsorgan der Landeskirche in umfassender Weise zuständig für das Beschwerde- und Klageverfahren. Die Rekurskommission besteht aus drei Mitgliedern, darunter zwei Juristen, und zwei Ersatzmitgliedern.

Weitere Informationen sowie das Synodale Reglement Rekurskommission und die Kontaktangaben finden Sie auf [refbl.ch](http://refbl.ch) > über uns > Rekurskommission.

Beide Gremien sind nun nach neuer Gesetzgebung, welche letzten Sommer in Kraft getreten ist, ab diesem Jahr vollständig konstituiert. Die Ombudsstelle verfügt seit Januar 2023 über eine Stellvertretung und kann ihre Arbeit im Team aufteilen. Die Rekurskommission wurde mit lic. jur. Regula Daniela Steinemann, welche an der Synode als Ersatzmitglied gewählt wurde, ebenso komplettiert.

Der Synodevorstand freut sich über diesen weiteren Schritt der Umsetzung der neuen Gesetzeswerke. Gleichzeitig hofft er im positiven Sinne, dass die beiden Gremien möglichst wenig Arbeit erhalten.

## Mission 21 – Kampagne 2023

### Bildung entscheidet, was wir in Zukunft ernten

Mit der diesjährigen Kampagne, die vom 10. September bis zum Missionssonntag, 1. Advent dauert, rückt Mission 21 die Bedeutung von Bildung für eine ökologisch nachhaltige Entwicklung in Nigeria in den Fokus: Mit Informationen über die prekäre Situation der Landbevölkerung im Nordosten Nigerias, über die Projektarbeit mit Partnern vor Ort – und darüber, wie wichtig es ist, auch in der Schweiz ökologisch nachhaltig zu leben. Für Kirchgemeinden in der Schweiz bietet Mission 21 Mitmachaktionen, Ideen für Unterricht und Gottesdienst sowie Infomaterial.

Nigeria ist mit Abstand das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Rund 225 Millionen Menschen leben in dem westafrikanischen Bundesstaat und die Bevölkerung nimmt stetig zu. Rund 40 Prozent der Nigerianer:innen leben unter dem Existenzminimum und sind auf Lebensmittel aus eigenem Anbau angewiesen. Die konventionellen Anbaumethoden mit synthetischem Dünger laugen aber viele Böden aus, die Bodenfruchtbarkeit nimmt ab. Abholzung und Erosion verschlechtern die Bodenqualität zusätzlich. Durch die Klimaerwärmung werden die jährlichen Trockenzeiten länger und die Regenzeiten kürzer. Extremereignisse wie Dürreperioden und Überschwemmungen nehmen zu.

Die Versorgung der lokalen Bevölkerung im Nordosten Nigerias, mehrheitlich Bäuerinnen und Bauern, ist gefährdet. Und Hilfe durch den Staat fehlt.

#### Bildung für agrarökologische Methoden

In dieser Situation unterstützt Mission 21 zwei Partnerkirchen und -organisationen vor Ort, die mit Bildung für agrarökologische Landwirtschaft und für Wiederaufforstung eine langfristige Verbesserung für die gesamte Bevölkerung der Region anstreben.

Gemeinsam mit den Partnerkirchen und -organisationen in Nigeria fördert Mission 21 durch Bildungsarbeit vor Ort die nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen und den Schutz der Umwelt. Mit Bildung tragen wir dazu bei, dass Kleinbauernfamilien eine Chance haben, ihre Existenz langfristig zu sichern. Dies geschieht mit Beratung von Fachleuten in den Dörfern sowie mit einem Weiterbildungsanlass, dem «Farmer's Field Day», der 2022 erfolgreich zum ersten Mal durchgeführt wurde.

#### Energiesparende Kochöfen

Holz ist in der Region immer noch das Hauptbrennmaterial zum Kochen. Weil der Bedarf steigt, wird mehr abgeholzt als nachwächst. Traditionell wird über offenen Holzfeuern gekocht. Mission 21 unterstützt Bauernfamilien beim Bau von energiesparenden Holzöfen, die rund zwei Drittel weniger Holz verbrauchen als traditionelle Kochmethoden. Frauen sparen dadurch auch Zeit, weil sie weniger Holz sammeln müssen, zudem sind sie besser vor gesundheitsschädlichem Rauch geschützt.

Die Arbeit der Partnerkirchen und -organisationen findet übrigens mit Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und ethnischer Hintergründe statt. Dieser interreligiöse Ansatz ist besonders wichtig in einem Land, in dem islamistische Milizen durch Gewalt und Entführungen auch das Vertrauen zwischen Muslim:innen und Christ:innen zu untergraben versuchen.

#### Inspiration und Motivation für Kirchgemeinden

**Machen Sie mit!** Anfang April hat Mission 21 Informationsmaterial und das Ideenheft zur Kampagne an die Kirchgemeinden in der Deutschschweiz verschickt. Im Web finden Sie unseren **Kampagnenfilm**, den Sie auch bestellen können. Lassen Sie sich inspirieren, führen Sie einen Gottesdienst oder eine Aktion zu Gunsten unserer Bildungsarbeit in Nigeria durch und tragen Sie unsere Bildungsarbeit in der Schweiz mit.

Unsere **Mitmachaktionen** bieten Ihnen als Pfarrperson, als Katechet:in sowie als OeME- oder Diakonieverantwortliche zahlreiche Möglichkeiten, unsere Kampagne mitzutragen. Zum Beispiel mit unserem **Saisonkalender**. Verschenken Sie den Saisonkalender bei einer Kollekte als Dankeschön oder integrieren Sie ihn im Unterricht. Er unterstützt uns alle beim Einkauf von saisonalen und regionalen Lebensmitteln. So können auch wir einen wertvollen Beitrag fürs Klima leisten.

Viele weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.mission-21.org/kampagne](http://www.mission-21.org/kampagne)



# Zum Schluss

## Marktplatz 55+

Samstag, 23. September 2023, 10-16 Uhr

Ort: Markthalle Basel

Alle Jahre wieder... Auch im 2023 gibt es einen Marktplatz 55+! Der Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Thema «Dinge, die uns das Leben einfacher machen». Über 40 Organisationen, darunter auch die Landeskirchen BL/BS, präsentieren ihre Angebote, um gut, aktiv und so lange wie möglich selbständig älter zu werden. Ein bunter Mix von Themen wie Gesundheit, Weiterbildung, Wohnen, Freizeitgestaltung u.v.m. zeigt sowohl Möglichkeiten für das eigene aktive Engagement als auch Hilfsangebote. Wir sind dankbar, wenn Sie interessierte Seniorinnen und Senioren auf den Marktplatz aufmerksam machen.

[www.marktplatz55.ch](http://www.marktplatz55.ch)



## Erscheinungsdaten refblaktuell 2023

Nummer		Redaktionsschluss/Zeit	Erscheinen
3/2023	September	Fr 08.09.2023 08:00 Uhr	Di 26.09.2023
4/2023	Dezember	Fr 24.11.2023 08:00 Uhr	Di 12.12.2023

## Impressum

**Herausgeber:** Kirchenrat und Kirchensekretariat

**Redaktion:**

- Pfr. Christoph Herrmann, Kirchenratspräsident
- Peter Jung, Kirchenschreiber
- Corinne Lüthy, Kirchensekretariat
- Stephanie Krieger, Fachstelle Kommunikation (Leitung)
- Monica Jäggli, Fachstelle Kommunikation
- Roland Plattner, Kirchen- und Gemeindeentwicklung
- Sarah Mangold, Finanzen

**Layout:** Damaris Stoltz, Fachstelle Kommunikation

**Fotos:** zVg, Fachstelle Kommunikation, Pixabay.com, Adobe Stock

**Druck:** Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ), Reinach

**Auflage:** 850 Exemplare

### Kontaktadresse:

Kirchensekretariat der Ev.-ref. Kirche BL  
Obergestadeck 15, 4410 Liestal  
061 926 81 81, [kirchensekretariat@refbl.ch](mailto:kirchensekretariat@refbl.ch)

## Kirchenverwaltung: Telefonische Erreichbarkeit O15 in den Sommerferien

Während der Schul-Sommerferien (1. Juli bis 13. August 2023) ist die Kirchenverwaltung jeweils am Vormittag unter 061 926 81 81 telefonisch erreichbar.

Eine Kontaktaufnahme via E-Mail ist immer möglich. Allgemeine Anliegen senden Sie bitte an [kirchensekretariat@refbl.ch](mailto:kirchensekretariat@refbl.ch).

Für Anliegen betreffend Finanzen und Versicherungen wenden Sie sich an [finanzen@refbl.ch](mailto:finanzen@refbl.ch). Wir werden Ihre E-Mail so bald wie möglich beantworten.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen allen eine wunderschöne Sommerzeit!

